



Freundesbrief Mai 2013

Liebe Freunde,

wir sind unserem Herrn sehr dankbar, dass wir gute Nachrichten bezüglich der Arbeit Gefährdetenhilfe Köln haben. Wir sind euch allen von Herzen dankbar, für die große Gebets- und finanzielle Unterstützung. Ohne eurer Beteiligung wäre diese Arbeit nicht möglich. Im letzten Brief berichteten wir von unserer finanziellen Not. Wir mussten drei Monatsmieten auf einmal bezahlen. Für uns war es eine große Summe, daher haben wir uns mit dieser Bitte an euch gewandt. Wir



beteten für diese Situation und legten sie in Gottes Hand. Wie die Schrift sagt: „...**Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft. Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen**“. (Mt 6, 31-33)

In der Tat, Gott kümmert sich um seine Kinder und Er sorgte auch für die Bezahlung der Miete. Er öffnete eure Herzen großzügig zu spenden, damit die angefangene Arbeit fortgeführt werden konnte und Menschen, die zur Rehabilitation kommen, Hilfe erfahren und gerettet werden. Wir geben Gott die Ehre und danken euch für eure Unterstützung.

Wir danken auch für die Jungs, die bei uns in der Reha sind. Manche von ihnen bekommen, wenn sie das Wort Gottes hören, den Wunsch, ihr bis dahin zerstörtes Leben zu ändern und ein neues zu beginnen.

Wir berichteten von Boris, dass er zurück zu Gott kam und nach Herford zur Therapie fuhr. Er versöhnte sich mit Gott und Gott fing an im Herzen von Boris zu arbeiten. Somit haben wir einen Bruder gewonnen. Zurzeit befindet er sich bei uns in der Phase der Nachsorge. Boris wünscht sich von ganzem Herzen, von ganzem Verstand und von

ganzer Kraft Jesus Christus zu dienen. Vor kurzem feierten wir seinen Geburtstag. Wir freuten und erinnerten uns, wie herrlich Gott ihn von Drogen befreite und ihm ein neues Leben gab. Wir wünschen Boris, dass er bis zum Ende seinem Gott treu bleibt.



Es gibt auch Jungs, die aus dem Gefängnis zu uns kommen und zwar nur mit einer Absicht, die restliche Zeit, statt im Gefängnis, bei uns zu verbringen. Einige von ihnen verstehen mit der Zeit, dass sie ihr Herz und ihr Leben ändern sollen, aber sie wollen nichts ändern und bemühen sich noch nicht mal in diese Richtung etwas zu unternehmen. Sie halten die Wahrheit nicht aus, in der sie jetzt leben müssen und daher verlassen sie uns und kehren wieder in die Kriminalität zurück. Aber es gibt auch welche, die sehr müde geworden sind von der Hoffnungslosigkeit und Wanderungen durch Gefängnisse. Diese versuchen kleine Schritte Richtung Veränderung zu machen. Sie entscheiden sich ihr Leben zu ändern, obwohl es nicht leicht ist. Sie kämpfen mit Versuchungen und bitten Gott um Hilfe und Gott hilft ihnen dabei.



Auf dem Territorium wo das Haus steht, gibt es genug Land, und Anfang Mai haben wir ein Treibhaus aufgebaut und Tomaten und Gurken gepflanzt.

Außerdem leben bei uns 5 Schafe und vor zwei Wochen haben wir Zuwachs bekommen, es kam ein Lamm zur Welt. Wir haben auch einen Hühnerstall gebaut und 10 Hühner gekauft. Die Jungs gehen jetzt behutsam mit der kleinen Landwirtschaft um, und lernen neu Gottes Fürsorge für sie zu schätzen.

Gebetsanliegen

Dank:

- Für Gottes Fürsorge und Seine Gaben
- Für die Jungs, die bei uns in unserer Wohngemeinschaft leben (Eugen, Boris)
- Für die Mitarbeiter. Diese Arbeit wäre ohne hingeebene Mitarbeiter nicht möglich.

Betet mit uns:

- Für die Jungs in der Wohngemeinschaft und ihren geistlichen Wachstum
- Für die Jungs, die am Überlegen sind zu uns zu kommen
- Für die Finanzierung unserer Mitarbeiter Slava Rosluzkyy und Michael Engelmann und dass wir die Miete bezahlen können.

Jakob Görzen

Andreas Ackermann

Bankverbindung: Gefährdetenhilfe Köln e. V., Stadtparkasse Köln/Bonn, BLZ: 37050198, Kto.-Nr. 1930182629